

Stand und Entwicklung der Bio-Rindviehzucht

Die Grundzüge der biologischen Landwirtschaft verlangen eine andere Ausrichtung der Milchviehzucht, als dies in der konventionellen (ÖLN) Landwirtschaft möglich ist. Über verschiedene Zwischenschritte wurde Biobetriebe bei den Zuchtorganisationen für anonymisierte Auswertungen gekennzeichnet. Die Genetik der Herdebuch-Biobetriebe kann anhand der Daten der Milchleistungsprüfung und der Zuchtwerte analysiert werden. Ergänzend wird der Vergleich mit einer Stichprobe aus der übrigen Population angestellt. Es wird untersucht, ob diesbezüglich Unterschiede in verschiedenen Umwelten bestehen. Zusätzlich wird mit einer repräsentativen Umfrage bei Schweizer Biobauern ermittelt, wie die Selektionsstrategien auf Betriebsebene aussehen und ob Zufriedenheit mit dem züchterischen Umfeld besteht.

 [nach oben](#)

Alle Mitarbeitenden

- [Anna Bieber](#)
- [Anet Spengler Neff](#)

Kontakt

- ▶ [Anna Bieber](#)
- ▶ [Anet Spengler Neff](#)

 [nach oben](#)

Literatur

- [Ausführliche Projektbeschreibung \(.pdf\)](#)
- [Projektbeschreibung in Organic Eprints](#)
- [Literatur zu diesem Projekt in der Datenbank Organic Eprints](#)

 [nach oben](#)

Weiterführende Links

- [applied genetics network](#)
- [Schweizer Braunviehzuchtverband](#)
- [bio.inspecta](#)
- [Bio Suisse](#)
- [Schweizerischen Fleckviehzuchtverband](#)
- [Schweizerischer Holsteinzuchtverband](#)
- [Swissgenetics](#)

 nach oben

© 2008 FiBL Forschungsinstitut für biologischen Landbau

 [Fenster schließen](#) |  [Drucken](#)